

UPOV

TG/PASSI(proj.6)

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2009-02-16

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

ENTWURF

**PASSIONSFRUCHT,
PURPURGRANADILLA**

UPOV-Code: PASSI_EDU

Passiflora edulis Sims

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von Sachverständigen aus Südafrika

*zu prüfen vom Technischen Ausschuß auf seiner
fünfundvierzigsten Tagung vom 30. März bis 1. April 2009 in Genf*

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Passiflora edulis</i> Sims	Granadilla, Passion fruit	Barbadine, Fruit de la passion	Passionsfrucht, Purpurgranadilla	Granadilla, Maracuyá

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	15
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	15
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	15
9. LITERATUR	18
9. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	19

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Passiflora edulis* Sims der Familie der *Passifloraceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen oder Jungpflanzen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 bewurzelte Stecklinge oder 5 Jungpflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Als Wachstumsperiode wird die Periode angesehen, die zum Beginn des aktiven vegetativen Wachstums oder der Blüte anfängt, sich während des aktiven vegetativen Wachstums oder der Blüte und Fruchtentwicklung fortsetzt und mit der Ernte der Früchte endet.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen erfolgen. Bei Erfassung an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 0.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blattstiel: Position der Nektarien (Merkmal 10)
- b) Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser (Merkmal 24)
- c) Frucht: Farbe der Schale (Merkmal 25)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	Plant: color of vine	Plante : couleur de la vigne	Pflanze: Farbe der Rebe	Planta: color del tallo trepador		
(+)						
PQ	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Summer Queen	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Charité, Ester	3
	green purple	vert pourpre	grünpurpurn	púrpura verde		4
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		5
2.	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN (a)	short	court	kurz	corto	Charité	3
	medium	moyen	mittel	medio	Summer Queen	5
	long	long	lang	largo	Ruby Star	7
3.	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
(*)						
QN (a)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Charité	3
	medium	moyen	mittel	medio	Summer Queen	5
	broad	large	breit	ancho	Ruby Star	7
4.	Leaf blade: width of terminal lobe	Limbe : largeur du lobe terminal	Blattspreite: Breite der Endlappung	Limbo: anchura del lóbulo terminal		
QN (a)	narrow	étroit	schmal	estrecha	Charité	3
	medium	moyen	mittel	media	Summer Queen	5
	broad	large	breit	ancha	Ruby Star	7
5.	Leaf blade: depth of sinus	Limbe : profondeur du sinus	Blattspreite: Tiefe der Einbuchtung	Limbo: profundidad del seno		
(+)						
QN (a)	shallow	peu profond	flach	poco profundo		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	deep	profond	tief	profundo	Charité, Summer Queen	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6.	Leaf blade: intensity of green color	Limbe : intensité de la couleur verte	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung	Limbo: intensidad del color verde		
QN (a)	light	claire	hell	claro		3
	medium	moyenne	mittel	medio	Charité	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Ester	7
7. (*)	Leaf blade: blistering	Limbe : cloûre	Blattspreite: Blasigkeit	Limbo: abullonado		
QL (a)	absent	absente	fehlend	ausente	Charité	1
	present	présente	vorhanden	presente	Marianna	9
8.	Leaf blade: degree of blistering	Limbe : degré de cloûre	Blattspreite: Stärke der Blasigkeit	Limbo: intensidad del abullonado		
QN (a)	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyen	mittel	medio	Ester	5
	strong	fort	stark	fuerte	Charité	7
9.	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
QN (a)	short	court	kurz	corto	Charité	3
	medium	moyen	mittel	medio	Summer Queen	5
	long	long	lang	largo	Ruby Star	7
10. (*) (+)	Petiole: position of nectaries	Pétiole : position des nectaires	Blattstiel: Position der Nektarien	Pecíolo: posición de los nectarios		
QL (a)	adjacent to leaf blade	adjacents au limbe	an die Blattspreite anstoßend	adyacentes al limbo	Charité, IAC 273, IAC 277	1
	distant from leaf blade	éloignés du limbe	von der Blattspreite entfernt	distantes del limbo	Summer Queen	2
11. (+)	Flower: length of bract	Fleur : longueur de la bractée	Blüte: Länge des Deckblattes	Flor: longitud de las brácteas		
QN (b)	short	courte	kurz	cortas		3
	medium	moyenne	mittel	medianas	Charité	5
	long	longue	lang	largas	Summer Queen	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
12.	Flower: length of sepal	Fleur : longueur du sépale	Blüte: Länge des Kelchblattes	Flor: longitud de los sépalos		
(+)						
QN	(b) short	court	kurz	cortos		3
	medium	moyen	mittel	medianos		5
	long	long	lang	largos		7
13.	Flower: width of sepal	Fleur : largeur du sépale	Blüte: Breite des Kelchblattes	Flor: anchura de los sépalos		
(+)						
QN	(b) narrow	étroit	schmal	estrechos		3
	medium	moyen	mittel	medianos		5
	broad	large	breit	anchos		7
14.	Flower: length of petal	Fleur : longueur du pétale	Blüte: Länge des Blütenblattes	Flor: longitud de los pétalos		
(+)						
QN	(b) short	court	kurz	cortos	Charité	3
	medium	moyen	mittel	medianos		5
	long	long	lang	largos		7
15.	Flower: width of petal	Fleur : largeur du pétale	Blüte: Breite des Blütenblattes	Flor: anchura de los pétalos		
(+)						
QN	(b) narrow	étroit	schmal	estrechos		3
	medium	moyen	mittel	medianos	Charité	5
	broad	large	breit	anchos		7
16.	Flower: intensity of color of spotted ring in throat	Fleur : intensité de la couleur de l'anneau taché dans la gorge	Blüte: Intensität der Farbe des fleckigen Rings im Schlund	Flor: intensidad del color del anillo manchado en la garganta		
(+)						
QN	(b) absent or light	absente ou claire	fehlend oder hell	ausente o claro		1
	medium	moyenne	mittel	medio	Charité	2
	dark	foncée	dunkel	oscuro		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	Flower: diameter of corona filaments	Fleur : diamètre des filaments de la partie supérieure	Blüte: Durchmesser der Kronenstaubfäden	Flor: diámetro de los filamentos de la corona		
(+)						
QN	(b) small	petit	klein	pequeño	Summer Queen	1
	medium	moyen	mittel	medio	Charité	2
	large	large	groß	grande		3
18.	Flower: presence of purple rings on corona filaments	Fleur : présence d'anneaux pourpres sur les filaments de la partie supérieure	Blüte: Vorhandensein purpurner Ringe an den Kronenstaubfäden	Flor: presencia de anillos púrpura en los filamentos de la corona		
(+)						
QL	(b) absent	absents	fehlend	ausentes		1
	present	présents	vorhanden	presentes	Charité	9
19.	Flower: width of purple rings on corona filaments	Fleur : largeur des anneaux pourpres sur les filaments de la partie supérieure	Blüte: Breite der purpurnen Ringe an den Kronenstaubfäden	Flor: anchura de los anillos color púrpura de los filamentos de la corona		
(+)						
QN	(b) narrow	étroite	schmal	estrechos		3
	medium	moyenne	mittel	medianos		5
	broad	large	breit	anchos		7
20.	Flower: intensity of color of purple rings on corona filaments	Fleur : intensité de la couleur des anneaux pourpres sur les filaments de la partie supérieure	Blüte: Intensität der Farbe der purpurnen Ringe an den Kronenstaubfäden	Flor: intensidad del color púrpura de los anillos de los filamentos de la corona		
(+)						
QN	(b) light	claire	hell	claro		1
	medium	moyenne	mittel	medio	Charité	2
	dark	foncée	dunkel	oscuro		3
21.	Flower: spots on distal part of corona filaments	Fleur : taches sur la partie distale des filaments de la partie supérieure	Blüte: Flecken am distalen Teil der Kronenstaubfäden	Flor: manchas en la parte distal de los filamentos de la corona		
(+)						
QL	(b) absent	absentes	fehlend	ausentes	Charité, Summer Queen	1
	present	présentes	vorhanden	presentes		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
22. (*)	Fruit: length	Fruit : longueur	Frucht: Länge	Fruto: longitud		
QN	(c) short	court	kurz	corto	Charité	3
	medium	moyen	mittel	medio	Ester	5
	long	long	lang	largo	Ruby Star, Summer Queen	7
23. (*)	Fruit: diameter	Fruit : diamètre	Frucht: Durchmesser	Fruto: diámetro		
QN	(c) small	petit	klein	pequeño	Charité, Ester	3
	medium	moyen	mittel	medio	Ruby Star, Summer Queen	5
	large	grand	groß	grande		7
24. (*)	Fruit: ratio length/diameter	Fruit : rapport longueur/diamètre	Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser	Fruto: relación longitud/diámetro		
QN	(c) very elongated	très allongé	sehr verlängert	muy allargada	Ester	1
	elongated	allongé	verlängert	allargada		3
	medium	moyen	mittel	media	Ruby Star, Summer Queen	5
	compressed	comprimé	komprimiert	comprimida		7
	very compressed	très comprimé	sehr komprimiert	muy comprimida	Charité	9
25. (*)	Fruit: color of skin	Fruit : couleur de la peau	Frucht: Farbe der Schale	Fruto: color de la piel		
PQ	(c) yellow	jaune	gelb	amarillo	IAC 273, IAC 275, IAC 277	1
	red	rouge	rot	rojo	Panama Red	2
	dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Australian purple	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
26.	Fruit: conspicuousness of lenticels	Fruit : netteté des lenticelles	Frucht: Ausprägung der Lentizellen	Fruto: visibilidad de las lenticelas		
QL	(c) inconspicuous or weakly conspicuous	peu nettes ou faiblement nettes	undeutlich oder schwach deutlich	no visibles o poco visibles	Charité	1
	moderately conspicuous	modérément nettes	mittel deutlich	moderadamente visibles		2
	very conspicuous	très nettes	sehr deutlich	muy visibles	Marianna	3
27.	Fruit: thickness of skin	Fruit : épaisseur de la peau	Frucht: Dicke der Schale	Fruto: grosor de la piel		
QN	(c) thin	fine	dünn	delgada	Charité	3
	medium	moyenne	mittel	media	Ester, Summer Queen	5
	thick	épaisse	dick	gruesa		7
28.	Fruit: size of seed	Fruit : taille de la semence	Frucht: Größe des Samens	Fruto: tamaño de la semilla		
QN	(c) small	petite	klein	pequeña		3
	medium	moyenne	mittel	media	Charité, Ruby Star	5
	large	grande	groß	grande	Summer Queen	7
29.	Fruit: color of foeniculum	Fruit : couleur du foeniculum	Frucht: Farbe des Foeniculums	Fruto: color del foeniculum		
(+)						
QL	(c) white yellowish	blanc jaunâtre	weiß gelblich	blanco amarillento	Charité	1
	pink red	rose rouge	rosa rot	rosa rojo	Summer Queen	2

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
30.	Fruit: color of pulp	Fruit : couleur de la chair	Frucht: Farbe des Fleisches	Fruto: color de la pulpa (arilo)		
(+)						
PQ	(c) whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino		1
	green yellow	jaune verdâtre	grüngelb	amarillo verde		2
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Charité, IAC Paulista	3
	yellow orange	orange jaune	gelborange	amarillo anaranjado	Ester, IAC 273, Summer Queen	4
	orange	orange	orange	anaranjado	IAC 275	5
31.	Time of first harvest	Plante : époque de la première récolte	Pflanze: Zeitpunkt der ersten Erntereife	Planta: época de la primera cosecha		
(+)						
QN	early	précoce	früh	temprana	Ester	3
	medium	moyenne	mittel	media	Charité	5
	late	tardive	spät	tardía		7
32.	Time of main harvest	Époque de la récolte principale	Zeitpunkt der Haupternte	Época de la cosecha principal		
(+)						
QN	early	précoce	früh	temprana	Charité	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	late	tardive	spät	tardía		7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

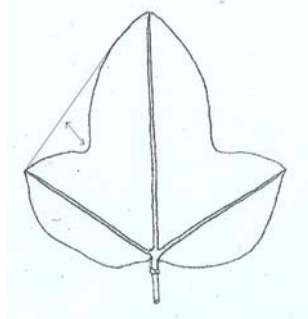
- (a) Blattspreite und Blattstiel: Die Erfassungen an der Blattspreite und am Blattstiel sollten an voll entwickelten Blättern aus dem mittleren Drittel starkwüchsiger Jahrestriebe erfolgen.
- (b) Blüte: Die Erfassungen an der Blüte sollten an vollständig geöffneten Blüten erfolgen.
- (c) Frucht: Die Erfassungen an der Frucht sollten an 10 typischen Früchten zum Zeitpunkt der Genußreife erfolgen wenn sich die Farbe an 30% der Oberfläche verändert hat.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

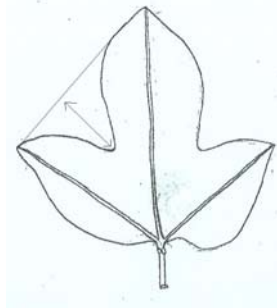
Zu 1: Pflanze: Farbe der Rebe

Die Erfassungen sollten an starkwüchsigen Jahrestrieben erfolgen.

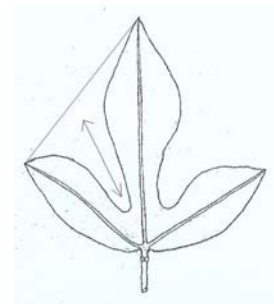
Zu 5: Blattspreite: Tiefe der Ausbuchtung



3
flach

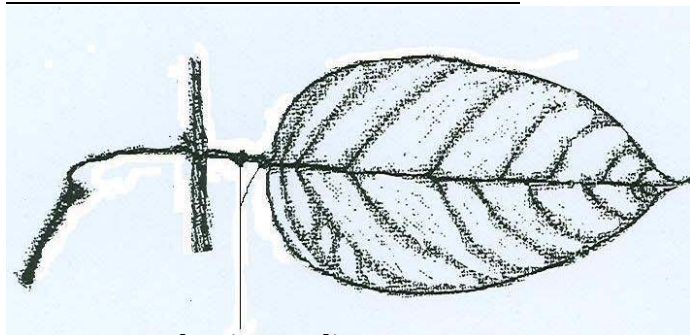


5
mittel

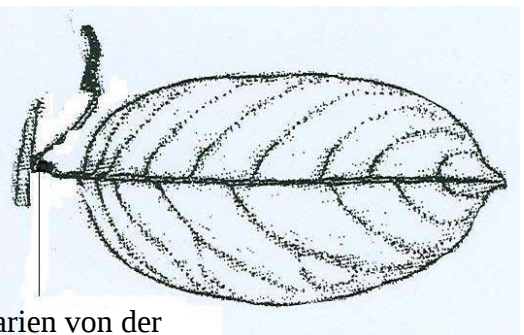


7
tief

Zu 10: Blattstiel: Position der Nektarien



Nektarien an die
Blattspreite anstoßend



Nektarien von der
Blattspreite entfernt

Zu 11: Blüte: Länge des Deckblattes

Zu 12: Blüte: Länge des Kelchblattes

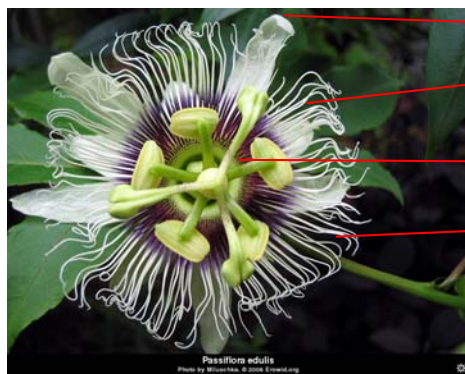
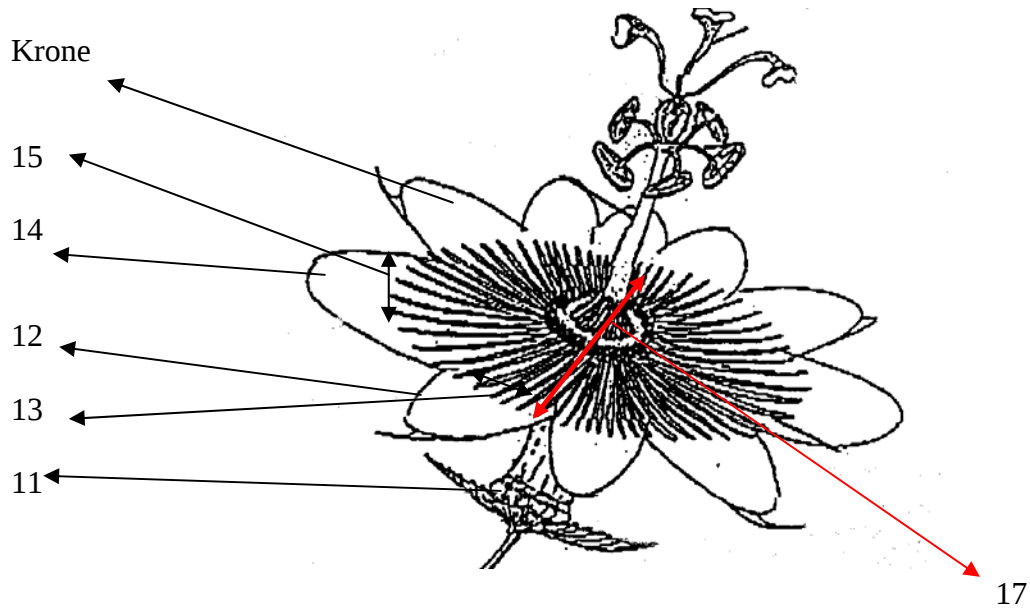
Zu 13: Blüte: Breite des Kelchblattes

Zu 14: Blüte: Länge des Blütenblattes

Zu 15: Blüte: Breite des Blütenblattes

Zu 16: Blüte: Intensität der Farbe des fleckigen Rings im Schlund

Zu 17: Blüte: Durchmesser der Kronenstaubfäden



Kelchblatt

Blütenblatt

Fleckiger Ring im Schlund

Distaler Teil der Kronenstaubfäden

Zu 18: Blüte: Vorhandensein purpurner Ringe an den Kronenstaubfäden

Zu 21: Blüte: Flecken am distalen Teil der Kronenstaubfäden

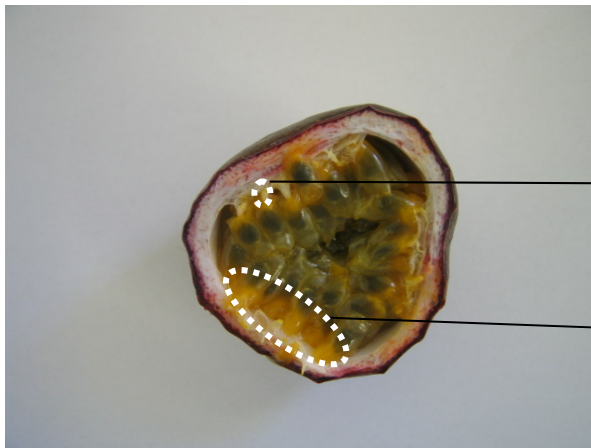


Dunkle Flecken am
distalen Teil der
Kronenstaubfäden

Purpurne Ringe an den
Kronenstaubfäden

Zu 29: Fruit: Farbe des Foeniculums

Zu 30: Frucht: Farbe des Fleisches



Farbe des Foeniculums

Farbe des Fleisches

Zu 31: Pflanze: Zeitpunkt der ersten Erntereife

Zeit von der Anpflanzung bis zur ersten Ernte. Der Zeitpunkt der ersten Ernte ist der Zeitpunkt, wenn die erste Fruchternte reif ist (die Farbe hat sich an 30 % der Oberfläche verändert).

Zu 32: Zeitpunkt der Haupternte

Der Zeitpunkt der Haupternte ist der Zeitpunkt, wenn die größte Erntewelle der Früchte reif ist (die Farbe hat sich an 30 % der Oberfläche verändert).

9. Literatur

Van der Plank, J., 1991: Passion Flowers and Passion Fruit. The MIT Press Cambridge, Massachusetts, US, 176 pp.

9. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens 1.1. Botanischer Name Passiflora edulis Sims 1.2 Landesüblicher Name Passionsfrucht, Purpurgranadilla		
2. Anmelder Name Anschrift Telefonnummer Faxnummer E-Mail-Adresse Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)		
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden) Anmeldebezeichnung		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

a) kontrollierte Kreuzung (Elternsorten angeben)	[]
b) teilweise bekannte Kreuzung (die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)	[]
c) unbekannte Kreuzung	[]

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

a) Stecklinge	[]
b) <i>In-vitro</i> -Vermehrung	[]
c) Sonstige (Methode angeben)	[]

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Blattspreite: Blasigkeit (7)		
fehlend	Charité	1[]
vorhanden	Marianna	9[]
5.2 Frucht: Verhältnis Länge/Durchmesser (24)		
sehr verlängert	Ester	1[]
verlängert		3[]
mittel	Ruby Star, Summer Queen	5[]
komprimiert		7[]
sehr komprimiert	Charité	9[]
5.3 Frucht: Farbe der Schale (25)		
gelb	IAC 273, IAC 275, IAC 277	1[]
rot	Panama Red	2[]
dunkelpurpurn	Australian purple	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Farbe</i>	<i>dunkelpurpurn</i>	<i>gelb</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
-------------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja ☐	Nein ☐
b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja ☐	Nein ☐
c) Gewebekultur	Ja ☐	Nein ☐
d) Sonstigen Faktoren	Ja ☐	Nein ☐

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja ☐ Nein ☐

(Bitte die von der Behörde mitgeteilten Einzelheiten angeben)

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum